

Übersicht 1: Feldbesichtigungstermine bei den Fruchtarten

| Fruchtart | Anzahl | 1. Besichtigung | 2. Besichtigung | 3./4. Besichtigung |
|--|------------------|---|---|--|
| Wintergerste, Sommergerste | V/B=2 Z/Z-1=1 | Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte | Milch- bis Gelb- reife | |
| Winterweizen, Sommerweizen | V/B=2 Z/Z-1=1 | Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte | im Zeitraum der Milchreife | |
| Winterroggen (Po- pulationssorten), Sommerroggen | V/B=2 Z=1 | Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte | im Zeitraum der Milchreife | |
| Winterroggen (Hybridsor- ten) | V/B=3 Z=2 | kurz vor der Blüte | Hauptblüte | Gelbreife (ca. 2 Wo- chen vor Ernte) |
| Triticale | V/B=2 Z/Z-1=1 | Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte | im Zeitraum der Milchreife | |
| Hafer | V/B=2 Z/Z-1=1 | Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte | Milch- bis Gelb- reife | |
| Ackerbohne, Futtererbse, Lupine, Wicke | V/B=2 Z=1 | Hauptblüte | (beginnende Ab- reife - ca. 3-4 Wochen nach Hauptblüte) | |
| Lein | 1 | Hauptblüte (vor- mittags) | (Gelbreife) | |
| Phacelia, Senf, Ölrettich | 1 | Hauptblüte | (beginnende Ab- reife) | |
| Winterraps (Po- pulationssorten) | 2 | Herbst (ca. 8 Wo- chen nach der Aus- saat) | Streckungs- wachstum vor Blühbeginn | |
| Winterraps (Hybridsorten) | 4 | <u>Herbst</u> (ca. 8 Wo- chen nach der Aus- saat) | <u>Blühbeginn</u> (BBCH 60-61) | <u>Vollblüte</u> (BBCH 61-65) <u>Nach der Blüte</u> ab BBCH 69 (Schle- geln) |
| Sommerraps | 1 | beginnende Blüte | | |
| Kartoffel | 3 | ca. 20-25 cm Wuchshöhe | Blüte (ca. 2 Wo- chen nach 1. Bes.) | nach der Blüte (be- ginnende Abreife) |
| Rotschwingel, Wie- senschwingel, Wiesenris- pe, Knautgras, Lieschgras, Knautgras, Glatthafer, Dt. Weidelgras, Einj. Wei- delgras, W. Weidelgras, Bastardweidelgras, Festu- lolium | V/B=2 Z=1 | (Mitte Rispen-, Äh- renschiebens bis Blühbeginn) | Blüte bis begin- nende Samen- reife | |
| Inkarnatklee, Rotklee, Weißklee, Luzerne | 1 | Hauptblüte | (Blüte bis begin- nende Abreife; ca. 3-4 Wochen nach Hauptblüte) | |

Übersicht 2: Anforderungen an den Vermehrungsbestand bei Getreide

| | Anforderungen an den Feldbestand | | | Anhaltswerte für die Anwendung von § 8 (2) | | |
|--|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| | V/B* | Z bzw. Z-1* | Z-2* | V/B* | Z bzw. Z-1* | Z-2* |
| Der Feldbestand darf im Durchschnitt der Auszählungen auf 150 m ² Fläche (entsprechend ca. 83 m Länge x 1,80 m Breite) höchstens aufweisen: | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Fremdbesatz Pflanzen, die nicht hinreichend sortenecht sind oder einer anderen Sorte derselben Art oder einer anderen Art, deren Pollen zu Fremdbefruchtung führen können, zugehören (sog. "abweichende Typen") bei Roggen (Populationssorten) bei Hafer, Gerste, Triticale, Weizen**, Spelz** Pflanzen anderer Getreidearten, die zur Samenbildung gelangen Pflanzen anderer Arten, deren Samen sich aus dem Saatgut nur schwer herausreinigen lassen (z. B. Hederich, Klettenlabkraut) davon Flughafer und Flughaferbastarde in Hafer in anderem Getreide | 5 5 2 5 0 1 | 15 15 6 10 0 2 | nein 30 6 10 0 2 | nein nein 5 25 nein nein | nein nein 15 50 nein 4 | nein nein 15 50 nein 4 |
| Bei Hafer darf der Feldbestand insgesamt keinen Besatz mit Flughafer oder Flughaferbastarden aufweisen; bei der Erzeugung von Vorstufen- oder Basissaatgut darf in einem Abstand von 100 m vom Vermehrungsbestand kein Flughafer oder Flughaferbastard auftreten. | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitszustand Anzahl Pflanzen mit - Mutterkorn, soweit nicht nur der Rand des Feldbestandes befallen ist - Zwergsteinbrand - Weizensteinbrand, Hafer-, Weizen- und Gerstenflugbrand, Roggenstängelbrand, Gerstenhartbrand jeweils | 10 1 3 | 20 1 5 | 20 1 5 | nein nein nein | nein nein nein | nein nein nein |
| Feldbestände, aus denen flugbrandkranke Pflanzen entfernt worden sind, werden nicht anerkannt. Feldbestände werden gleichfalls nicht anerkannt, wenn zum Zeitpunkt der Infektionsmöglichkeit im Umkreis von 50 m Bestände der gleichen Fruchtart mit mehr als 15 gleichzeitig stäubenden Flugbrandpflanzen je 150 m ² vorkommen. | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Mindestentfernungen Folgende Mindestentfernungen in Metern sind einzuhalten: bei Roggen (außer Hybridsorten) zu Feldbeständen anderer Sorten derselben Art oder derselben Sorte mit starker Unausgeglichenheit bei Hybridsorten von Getreide (außer Weizen und Roggen) zu Feldbeständen anderer Sorten derselben Art bei Hybridsorten von Weizen zu anderen Sorten derselben Art bei Wintergerste zu gleichzeitig stäubenden Wintergerstensorten anderer Zeiligkeit bei Triticale zu gleichzeitig stäubenden Feldbeständen anderer Sorten außerdem zu allen Nachbarständen von Mähdruschfrüchten | 300 100 25 100 50 | 250 50 25 50 20 | nein nein nein 50 20 | nein nein nein nein nein | nein nein nein nein nein | nein nein nein nein nein |
| außerdem zu allen Nachbarständen von Mähdruschfrüchten | | | | | | |
| Trennstreifen | | | | | | |
| nein nein nein | | | | | | |

* V = Vorstufensaatgut, B = Basissaatgut, Z = Zertifiziertes Saatgut, Z-1 = Zertifiziertes Saatgut erster Generation, Z-2 = Zertifiziertes Saatgut zweiter Generation, ** Bei Spelz und Weizen hat sich gezeigt, dass beide Arten untereinander zu Fremdbefruchtung fähig sind. Daher darf die Summe aus Spelzbastarden und Spelz in Weizen nicht mehr als 5 bei V/B, 15 bei Z bzw. 30 bei Z-2 betragen. Das gilt auch für den Besatz von Weizen und Weizenbastarden in Spelzvermehrungen